

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 27 (1970)
Heft: 5

Artikel: Bemühungen um Tankbau und Tankschutz in der Schweiz
Autor: HEV
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-783145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bemühungen um Tankbau und Tankschutz in der Schweiz

Der Fragenkomplex der Lagerung und des Umschlages flüssiger Brenn- und Treibstoffe beschäftigt heute nicht nur Handelsfirmen und Verbraucher, sondern auch kommunale, kantonale und eidgenössische Verwaltungen.

Havarien von Transportfahrzeugen für Erdölprodukte, Ueberfüllungen von Tanks und schliesslich Verschmutzungen von Oberflächengewässern und Grundwasser infolge ausgelaufenen Mineralöls gehören gegenwärtig zur Tagesordnung.

Unablässig steigender Verbrauch an Mineralölprodukten

Der Gesamtverbrauch an Mineralölprodukten stieg in der Schweiz von 3 025 435 t im Jahre 1960 auf 10 257 548 t im Jahre 1969. Die Zusatzquote in diesem Zeitraum erreichte 100 % für alle Kraftfahrzeug- inkl. Flugbenzine, 119 % für Dieselöl, 290,6 % für Flugpetrol, 428,9 % für Heizöl extraleicht, 25,8 % für Heizöl mittel und 316,4 % für Heizöl schwer.

Der Pro-Kopf-Verbrauch für Benzin betrug im Jahre 1969 1818 kg.

Vor zwei Jahren wurde die I. Schweizerische Tagung für Tankbau und Tankschutz durch die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik veranstaltet. Damals, einige Monate nachdem das Eidgenössische Departement des Innern technische Tankvorschriften in Kraft gesetzt hatte, befand man sich noch am Anfang einer Entwicklung, die mit allen ihren Konsequenzen noch kaum zu überblicken war.

Heute: Uebergangsperiode

Heute befinden wir uns in einer Uebergangsperiode, in der Anlagen, welche den erforderlichen Sicherheitsgrad nicht mehr besitzen oder bereits defekt sind, ersetzt werden müssen. In vielen Belangen wird dabei die in Vorbereitung stehende Vollzugsverordnung zu den technischen Tankvorschriften hier Klarheit schaffen müssen.

Die schweizerischen Vorschriften und ähnliche Erlasse im benachbarten Aus-

land wirkten befruchtend auf die Forschungstätigkeit der einschlägigen Industrie, und heute durchlaufen Lösungen ihre Bewährungszeit, die die Lagerung von flüssigen Brennstoffen in Zukunft problemlos machen sollten.

Warnung vor allzuviel Optimismus

Allerdings soll vor allzuviel Optimismus gewarnt werden, mussten doch allein in der Stadt Zürich wegen akuter Oelverschmutzungsgefahr durch Erlasse des Gesundheitsinspektorates im Jahre 1967 143 Tankanlagen ausser Betrieb gesetzt werden. 1969 hatte sich diese Zahl schon auf 288 erhöht, während von Januar bis August 1970 204 solche Anlagen eruiert wurden.

Noch immer ist die Tatsache, dass die Tankanlage Wartung benötigt, nicht Allgemeingut, dabei könnten bei rechtzeitiger Vorsorge grosse Summen eingespart werden.

«Tank 70» als Informationstagung

Die wiederum von der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik organisierte «Zweite schweizerische Tagung für Tankbau und Tankschutz: Tank 70» war darauf ausgerichtet, alle Kreise, die mit Fragen der Bewilligung, des Baues, der Wartung oder der Revision von Anlagen zur Lagerung von Brenn- und Treibstoffen zu tun haben, sei es als Bewilligungs- oder Kontrollinstanz, sei es als Ersteller, Besitzer oder Revisor, gründlich zu informieren.

Die Tagung wurde vom 11. bis 12. September 1970 im Stadthof 11 in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten der SVG, W. Hess, Gesundheitsinspektor der Stadt Zürich, durchgeführt.

Den Reigen namhafter Referenten eröffnete Dr.-Ing. R. Pedrolì, Vizedirektor des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, mit einem Vortrag über das Thema: «Expériences faites et travaux en cours relatifs aux prescriptions techniques applicables à l'entreposage des liquides».

Dr. U. Schweizer, wissenschaftlicher Berater des Eidgenössischen Amtes für

Gewässerschutz, orientierte über die Zoneneinteilung gemäss Art. 4—8 der Technischen Tankvorschriften.

Oberst J. A. Rudolf vom Eidgenössischen Oberkriegskommissariat in Bern vermittelte einen Einblick in die Versorgung der Schweiz mit flüssigen Brenn- und Treibstoffen.

Dr. Th. Suter, vom Verein zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene im Bereich der Erdölprodukte und flüssiger Chemikalien, gab eine Uebersicht über das Inspektorat VFWL und seine Aufgaben.

Dr. iur. W. Fehrlin, von der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur, äusserte sich über juristische und versicherungstechnische Probleme beim Umschlag und der Lagerung flüssiger Brenn- und Treibstoffe. Ueber Erfahrungen mit Kunststoffen im Tankschutz wusste Dr. M. Hochweber, von der EMPA Dübendorf, Näheres zu berichten.

Des weitern nahm H. Dellsperger, Fürsprecher beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Stellung zum Problem: «Der Tankrevisor, Berufsbild, Ausbildung und Prüfung».

A. Allemann, Ing. beim kantonalen Amt für Wasserwirtschaft in Solothurn, wurden Probleme der Tankrevision, der gesetzlichen Grundlagen, des Pflichtenheftes, der Verantwortung usw. überbunden.

Ing. K. Neumann, vom kantonalen Wasser- und Energiewirtschaftsamt in Bern, spürte den Grenzen der technischen Möglichkeiten im Tankschutz nach.

Schliesslich wurde den Tagungsteilnehmern durch G. Hürlimann, technischer Beamter beim Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich, vor Augen geführt, was der Tankbesitzer alles wissen muss.

Die Tagung wurde ergänzt durch eine Ausstellung, in der der hohe technische Stand der auf diesem Fachgebiet tätigen Firmen eindrücklich manifestiert wurde.

Als Hauptfragen standen Probleme des Tankaussenschutzes, des Tankinnenschutzes, der Behälter und des Zubehörs zur Diskussion.

HEV